

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XIII
Einleitung .....	1
<b>1. Kapitel: Ausgangslage .....</b>	<b>4</b>
I. Gesetzeslage .....	4
1. Entstehungsgeschichte der jetzigen Regelung .....	4
2. Geltende Strafrechtsnormen .....	5
3. Anwendungsbereich der Indikationen .....	7
a) Medizinisch-soziale Indikation .....	8
b) Eugenische Indikation .....	9
c) Kriminologische Indikation .....	9
d) Soziale Indikation .....	10
II. Meinungsstand zur Ausgangsfrage in Literatur und Rechtsprechung .....	11
1. Literatur .....	11
2. Rechtsprechung .....	12
III. Tatsächliche Lage .....	13
<b>2. Kapitel: Naturrechtliche, moraltheologische Aspekte:     die katholische Morallehre .....</b>	<b>16</b>
I. Bedeutung für die Ausgangsfrage .....	16
1. Naturrecht und positives Recht .....	16
2. Katholische Morallehre und Naturrecht .....	18
3. Warum gerade die katholische Morallehre? .....	20
II. Darstellung der katholischen Morallehre zur Abtreibung .....	21
1. Wer definiert die ‚Lehre der katholischen Kirche‘? .....	22

2. Kernaussage der kirchlichen Lehre .....	23
3. Das Tötungsverbot allgemein .....	23
a) „Du sollst nicht töten“ .....	23
b) Direkte Tötung – indirekte Tötung .....	24
aa) Tötungsabsicht .....	25
bb) Naturgemäß tödliches Mittel .....	25
cc) Lehre von der Handlung mit zweierlei Wirkung .....	26
c) Unschuldiges Leben – schuldiges Leben .....	27
aa) Notwehr .....	27
bb) Gerechter Krieg .....	28
cc) Todesstrafe .....	29
4. Detaillierte Darstellung der Lehre zur Abtreibung .....	29
a) Begriff der Abtreibung .....	29
b) Beginn des menschlichen Lebens .....	30
c) Geschichtliche Entwicklung der kirchlichen Lehre .....	31
d) Argumentation zu den einzelnen Indikationen ..	33
aa) Soziale .....	34
bb) Eugenische .....	34
cc) Kriminologische .....	34
dd) Medizinische .....	35
α) Direkte Tötung des Ungeborenen .....	35
β) Indirekte Tötung des Ungeborenen .....	39
e) Kirchliche Sanktionen .....	40
5. Forderungen an die staatliche Strafgesetzgebung ..	41
III. Zusammenfassung .....	43
 <b>3. Kapitel: Verfassungsrechtliche Aspekte .....</b>	<b>44</b>
I.    Besondere Relevanz des Verfassungsrechts für die Ausgangsfrage .....	44
1. Gesamtrechtsordnung als Maßstab .....	44
2. Stellenwert der Verfassung in der Gesamtrechts- ordnung .....	47
3. Berücksichtigung des Verfassungsrechts bei Befürwortern der Rechtfertigung .....	51

II.	Grundrechtsprüfung	53
1.	Zulässigkeit einer grundrechtlichen Kontrolle der Rechtfertigungsthese	53
2.	Das Recht des Ungeborenen auf Leben aus Art. 2 II S. 1 GG	57
a)	Auslegung der Merkmale „jeder“ und „Leben“	58
aa)	Beginn des menschlichen Lebens	59
bb)	Beginn des Lebensschutzes	60
α)	Historische Auslegung	61
β)	Grammatische/systematische Auslegung	62
γ)	Teleologische Auslegung	63
cc)	Grundrechtsträgerschaft – Grenzen des subjektiven Rechts	67
b)	Zwischenergebnis	69
c)	Gesetzesvorbehalt in Art. 2 II S. 3 GG	70
aa)	Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	73
α)	Indikationsfälle nach § 218a II StGB	76
β)	Indikationsfälle nach § 218a I Nr. 2 Alt. 2 StGB	77
γ)	Indikationsfälle nach § 218a I Nr. 2 Alt. 1 StGB	83
bb)	Wesensgehaltsgarantie nach Art. 19 II GG	84
3.	Der Gleichheitsgrundsatz aus Art. 3 I GG	89
a)	Grundrechtsträgerschaft	89
b)	Willkürverbot	89
4.	Das Elternrecht des Vaters aus Art. 6 II S. 1 GG	91
III.	Zusammenfassung	92
4.	<b>Kapitel: Strafrechtliche Aspekte</b>	93
I.	Einheitlichkeit des Rechtswidrigkeitsbegriffs	93
II.	Die Rechtfertigungsthese im Strafrechtssystem	97
1.	Ist die Auslegung des Strafverzichts in § 218a StGB als Rechtfertigungsgrund zwingend?	97
a)	Grammatische Auslegung	97
b)	Historische Auslegung	99

c) Teleologische Auslegung .....	103
d) Systematische Auslegung .....	106
e) Ergebnis .....	109
2. Die einfach-vitale Indikation .....	110
a) Begründungsversuche einer Rechtfertigung und Kritik .....	111
aa) Notwehr .....	111
bb) „Übergesetzlicher“ bzw. rechtfertigender Notstand .....	112
α) RGSt 61, 242 ff. ....	113
β) § 34 StGB .....	115
cc) Rechtfertigende Pflichtenkollision .....	122
b) Notwehrrecht des ungeborenen Kindes .....	124
c) Ergebnis .....	126
3. Die doppelt-vitale Indikation .....	129
a) Begründungsansatz „Unrettbarkeit“ des Ungeborenen .....	130
aa) Kritik von Küper .....	133
bb) Kritik von Peters in Verbindung mit der katholischen Morallehre .....	135
b) Ergebnis .....	138
4. Grenzen einer verfassungskonformen Auslegung des § 218a .....	139
III. Zusammenfassung .....	140
 <b>5. Kapitel: Gesamtergebnis, Konsequenzen und     „konstruktive“ Überlegungen</b> .....	142
I. Gesamtergebnis .....	142
II. Konsequenzen .....	143
1. Rechtswidrigkeit der Tötung ab Konjugation ...	143
2. Zulässigkeit von Nothilfe .....	144
3. Verfassungswidrigkeit der Mitwirkungspflicht ...	144
4. Nichtigkeit von auf Tötung gerichteten Arztverträgen .....	145
5. Verfassungswidrigkeit der Krankenkassen- finanzierung .....	147
6. Verfassungswidrigkeit der sonstigen „flankierenden“ Maßnahmen .....	148

7. Prozessuale Möglichkeiten des ungeborenen Kindes . . . . .	148
III. „Konstruktive“ Überlegungen . . . . .	149
Literaturverzeichnis . . . . .	152